

**HORST  
FUST**

Der „Regierende“ wird bald gewählt —

# Den Besten für Berlin!

**Das Amtszimmer des Regierenden Bürgermeisters ist verlassen. Wer wird es beziehen? Wer wird Suhrs Nachfolger?**

Die Anteilnahme der Berliner am Leiden und Sterben Otto Suhrs hat gezeigt: in dieser Stadt gibt es eine Gemeinschaft zwischen dem Volk und seinen Vertretern in Parlament und Regierung. Diese Gemeinschaft muß der neue Bürgermeister fester schmieden.

## Auch regieren

Der Bürgermeister Berlins muß verwalten. Aber nicht nur das. Er muß auch regieren. Es ist gut, wenn er sich um den Straßenbau, um den Haushalt, um die Schulen, um das Wohl seiner Mitbürger kümmert. Es ist besser, ich meine sogar: es ist die Hauptsache, wenn er neben seiner Verwaltungsgabe die Fähigkeit des Regierens mitbringt.

**Er muß Format haben. Er muß Berlins Stellung in der deutschen und in der Weltpolitik ausbauen.**

## Wer kann das?

Bevor ich Ihnen Namen nenne, möchte ich Ihnen sagen, wie im Rathaus Schöneberg in den nächsten Tagen verfahren wird.

Der Senat, die Regierung Berlins also, hatte gestern eine außerordentliche Sitzung.

Er beschloß, an dem Tage zurückzutreten, an dem das Abgeordnetenhaus die Neuwahl des „Regierenden“ auf die Tagesordnung gesetzt hat.

Der Senat will dem neuen Stadtoberhaupt freie Hand für die Bildung einer neuen Regierung lassen.

Die SPD ist die stärkste Partei Berlins. Sie stellt den neuen „Regierenden“. Die Neuwahl wird wahrscheinlich am 19. oder 20. September erfolgen. Vorher muß die SPD auf einem Berliner Landespartei-tag ihren Kandidaten wählen.

Ich habe in den letzten Tagen Namen gehört, Namen von Männern, die für den Posten des Regierenden in Frage kommen: Carlo Schmid; Fritz Erler; Joachim Lipschitz; Willy Kressmann; Willy Brandt.

Alle fünf sind Sozialdemokraten. Alle fünf sind Männer verschiedenen Stils, unterschiedlicher Haltung.

Über Carlo Schmid und Fritz Erler wurde nicht lange ge-

sprochen. Schmid, Vizepräsident des Deutschen Bundestages, 60 Jahre alt, ist nicht mehr im Rennen.

Fritz Erler, Wehrexperte der SPD-Fraktion des Bundestages, ist zwar waschechter Berliner, aber auch er dürfte seiner Partei in Bonn nützlicher sein als in Berlin.

## Er will nicht

Joachim Lipschitz: der 39-jährige ist Innensenator unserer Stadt. Wie es heißt, will er nicht kandidieren. Wie es heißt, will er sich nicht von seiner Arbeit trennen, zu der die Reform der Berliner Verwaltung gehört.

Willy Kressmann: Sie kennen ihn. Es ist möglich, daß er bei dem kommenden SPD-Parteitag für den Bürgermeisterposten kandidiert. Es dürfte sicher sein, daß ihn die Mehrzahl der Stimmberechtigten nicht als Hausherrn in Schöneberg sehen will.

Kressmann ist populär. Als Kreuzberger Bürgermeister

macht er Kommunalpolitik ohne Vorurteile. Er gehört zu denen, die mit aufgekrempten Ärmeln arbeiten. Aber das genügt nicht für die Position des Regierenden Bürgermeisters.

Für den „Regierenden“ sind nicht die aufgekrempten Hemdsärmel das Wichtigste, sondern der Kopf.

**Berlin hat eine überragende Stellung in der Weltpolitik. In Berlin prallen die Mächte aufeinander. Auf Berlin blickt die Welt. Wer für Berlin spricht, der spricht für Deutschland.**

Bleibt Willy Brandt, der Mann, dessen Bild Sie auf Seite 1 der *BZ* sehen.

**Willy Brandt hat die größten Chancen, Nachfolger Suhrs zu werden. Und Berlin hätte große Chancen, wenn Brandt „Regierender“ würde.**

**Er ist der richtige Mann.**

## WARUM IST ER DER RICHTIGE?

Brandt, 43 Jahre alt, stammt aus Lübeck. 1933 ging er wegen der Nazis nach Norwegen. Nach dem Kriege kehrte er nach Berlin zurück. Er arbeitete als Journalist. 1949 wurde er Berliner Abgeordneter im Bundestag. Seit Dezember 1950 gehört er dem Abgeordnetenhaus an. Im Januar 1955 wurde er Präsident des Abgeordnetenhauses.

Brandt ist Sozialdemokrat. Er hat das nie verleugnet. Aber er sieht nicht nur den engen Rahmen der einen Partei. Er sieht das Verbindende zwischen politischen Gegnern. Denn er weiß, daß verschiedene Wege zu einem Ziel führen können.

## Das befähigt ihn

Brandt hat Gegner in seiner eigenen Partei. Er ist ihnen nicht radikal genug. (Die das von ihm sagen, sind Gegner, keine Feinde.)

**Aber gerade das befähigt ihn, Berlins Regierender Bürgermeister zu werden.**

Vielleicht haben Sie Brandts kurze Rede bei dem Staatsakt für Otto Suhr gehört. Diese Rede schien mir wie ein Programm, das Brandt sich für seine politische Arbeit gegeben hat. Er sagte:

„An der Bahre des Regierenden Bürgermeisters wollen wir einander geloben, auf jenem Wege voranzuschreiten, den uns unsere großen Toten gewiesen haben.“

**Ich bin sicher, daß Brandt dieses Gelöbnis zum Leitfaden seines Handelns machen wird, wenn seine Partei und das Parlament ihn zum „Regierenden“ wählen.**

Man kann zu der SPD stehen, wie man will. Sie ist die größte Partei Berlins. Und sie hat uns bedeutende Bürgermeister gegeben. Ich hoffe, daß sie uns nicht enttäuscht.



**Wir brauchen einen Steuermann!**

## Nanda Amanda



Heut kriegt ihr was Hübsches zu sehen!  
Ich werde den Lichtschalter drehen,  
Dann sag' ich schlicht:  
„Berlin im Licht!“  
Und schon ist das Wunder geschehen!

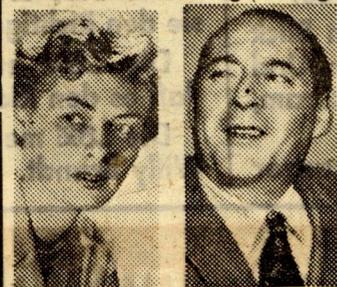
Chefredakteur: Karl-Heinz Hagen; stellvertretender Chefredakteur: Malte-Till Kogge; Sportredaktion: H. Sohre; Anzeigen H.-P. Scherrer. — Verlag, Redaktion, Anzeigen und Vertrieb: Ullstein A.G., Berlin-Tempelhof, Mariendorfer Damm 1/3. Tel.: 75 02 31. Fernschreiber: 018 3508 Druck: Druckhaus Tempelhof. — Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Artikel, die mit Namen oder Initialen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

## Der UHU hört das Gras wachsen



## Krach im Hause Rossellini?

HOLLYWOOD — Völlig überraschend hat Ingrid Berg-



Ingrid Bergman Roberto Rossellini

man einer Filmrolle zugestimmt, die sie Ende des Jahres in Hollywood spielen muß. Bisher hatte sie alle amerikanischen Filmangebote abgelehnt, die sie nicht in Europa erfüllen konnte. Ingrid wollte ihren Gatten, den Regisseur Roberto Rossellini und ihre Kinder in Rom nicht so lange allein lassen. Nun hat Rossellini angekündigt, daß er die schöne Inderin Sonali das Gupta, der

man ein Liebesabenteuer mit Roberto nachsagt, nach Rom holen will. Angeblich will er mit ihr seinen in Indien begonnenen Film fertigstellen. Als Ingrid Bergman von der Absicht ihres Mannes hörte, stimmte sie dem Angebot aus Amerika sofort zu. Offenbar geht sie nun gern nach Hollywood. Ihre drei in Italien geborenen Kinder nimmt sie mit. Roberto Rossellini hat sich zu dem Entschluß seiner Frau noch nicht geäußert.

## Warum

## auch nicht?

LONDON — In der Nähe von Bickleigh (Südwestengland) geriet kürzlich das Auto eines Bierlieferanten in Brand. Der Fahrer öffnete ein kleines Fäßchen. Er konnte das Feuer schnell löschen — mit Bier.

## Der Wechselkurs

Die Berliner Wechselstuben kaufen heute 440,— DM Ost für 100 DM West und verkaufen 100,— DM Ost für 24,13 DM West.